

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Band: 45 (1974)

Heft: 9

Erratum: Berichtigung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gegen die Freizeit-Langeweile angeht. Obwohl «nur» sogenannter Hilfserzieher (Bärlocher ist gelernter Tiefbauzeichner), versteht es der 25jährige Idealist aus Winterthur in beispielhafter Manier, die Buben immer wieder für ein sinnvolles Unternehmen zu begeistern. Gleichsam als Paradestück gründete Bärlocher im vergangenen Spätherbst eine Segelgruppe, die sich im folgenden dem Bootsbau verschrieb und die nun bereits — als wahrscheinlich stolzeste Flottencrew überhaupt — auf dem Untersee umherschipperte.

Am Anfang stand die Idee Bärlochers, aus der «Heimbesatzung» eine Bootsbaugruppe zu rekrutieren. Auf die gestartete Umfrage hin meldeten sich elf Buben im Alter zwischen 10 und 15 Jahren, die dann in einer Serie von Sitzungen beschlossen, dass jeder einen «Optimisten», ein Boot der kleinsten Segelklasse, bauen wolle und dass das Geld hierfür durch den Verkauf von Bastelarbeiten aufzubringen sei.

Nun hub in der «Friedeck» ein eifriges Werken an, wobei jedes der Gruppenmitglieder ein von der Bubenkonferenz festgesetztes, wöchentliches Soll zu erfüllen hatte. Fiel ein Möchtegern-Segler in irgendeiner Form unangenehm auf, sei es durch Faulheit oder durch unkameradschaftliches Verhalten, so verfügte die Gruppenversammlung in der Regel seinen Ausschluss. Trotz der durch dieses System bewirkten Gesundschrumpfung konnte der Rest des Teams nach einem halben Jahr intensiver Produktion ein riesiges Sammelsurium an Bastelwerk zum Verkauf anbieten, und bereits im Frühling war die Kasse soweit gefüllt, dass mit der Kiellegung der «Optimisten» begonnen werden konnte.

Während der folgenden Monate schufen die Buben unter der kundigen Führung von Andreas Bärlocher aus Polyester und Holz sechs Segelboote der «Optimisten»-Klasse. 2,30 Meter lang, 1,15 Meter breit, 35 kg schwer und mit einer Besegelung von 3,75 m² versehen, ist dieser Bootstyp als ebenso bequemer wie sicherer einplätziger Jugenddinghy konzipiert.

Zu Beginn der Sommerferien war es dann soweit, dass die Flotte vollendet war und die Selfmade-Nautiker endlich, nach monatelangem Schuften, den Stapellauf zelebrieren konnten. Gleich am ersten Ferientag reiste das Team mit Chef Bärlocher und der ganzen Polyester-Flotte nach Wangen am Untersee. Auf dem dortigen Campingplatz und auf dem Wasser genossen die Heimbuben mit ihrem ebenso unternehmungslustigen wie pädagogisch geschickten Betreuer 14tägige Zelt- bzw. Segelferien, von denen mancher andere Bub (leider) nur träumen kann. Doch, wer weiss — vielleicht lässt sich der eine oder andere (Heim-) Vater von diesem Beispiel dazu anspornen, mit seinen Sprösslingen einmal ähnliches zu unternehmen.

E. Hunkeler

Berichtigung

Im letzten Beitrag von Heft 8, Seite 285, sollte es heißen:

Aus der Arbeit des Fachkurses I, für Heimleiter und Anwärter von Heimen.

Kursleitung: Institut für angewandte Psychologie, C. D. Eck. Herr Stampfli aus dem Institut behandelte lediglich das Thema der Konflikt-Psychologie. Die Red.



immer besonders gut
und ausgiebig

ORRIS-FETTWERK AG.
6300 ZIUG

Tel. (042) 31 19 36

**Berücksichtigen
Sie bei Ihren Einkäufen
unsere Inserenten!**